

Gemeinsam über den Klimawandel kommunizieren



<https://doi.org/10.60530/opus-3402>

Es gibt schon viele Ideen und konkrete Schritte zur Begrenzung der globalen Erderwärmung auf maximal 1,5 Grad (vgl. Max-Planck-Gesellschaft 2024). Doch reichen diese Maßnahmen allein aus, um die Lebensbedingungen vieler Organismen auf unserem Planeten angemessen zu verändern?

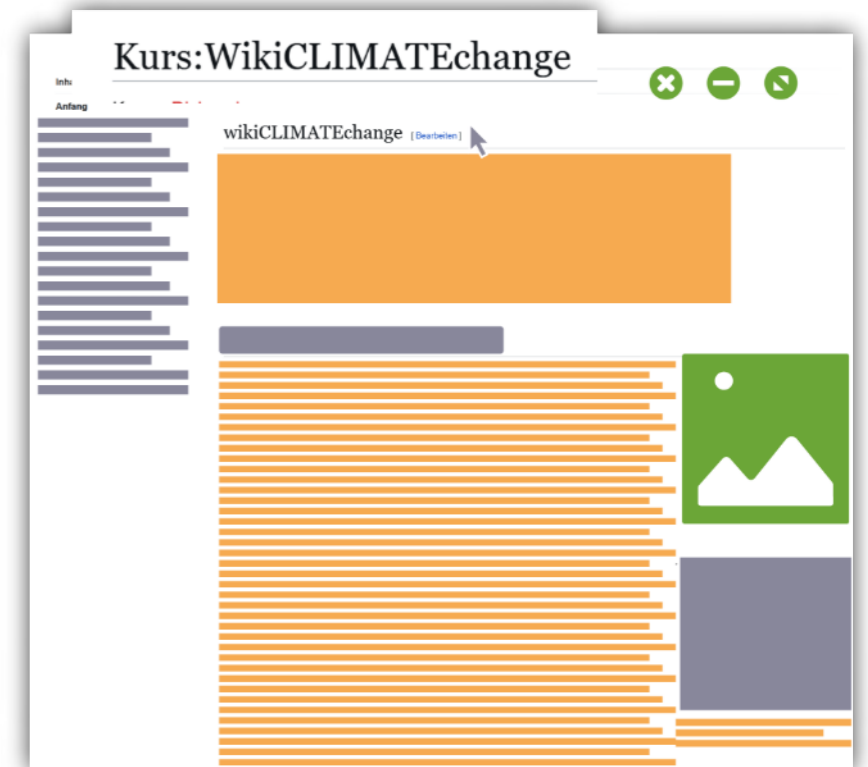
Wenn wir einander besser darüber informieren und uns gegenseitig erklären, warum Veränderungen in unseren Lebensgewohnheiten dringlich sind, verstehen wir, warum eine Anpassung persönlich sinnvoll ist und können uns dauerhaft motivieren, diese Veränderungen auch umzusetzen (vgl. Bandura 1977, Hötzel/Brachel 2022).

Für die Einführung neuer Verhaltensweisen spielt auch das Erzählen eine wichtige Rolle.

Durch das Erzählen, entweder sich selbst, Peers oder einem erweiterten Adressat*innenkreis - was man wie und warum verändern möchte und welche Hoffnungen, Sorgen oder gar Ängste sich damit verbinden - kann langfristig ein Narrativ (als sinnstiftende Erzählung) konstruiert werden.

Dieses können Lehrkräfte im Unterricht nutzen und somit sowohl individuelle als auch gesellschaftliche Transformationen unterstützen (vgl. Bostelmann 2019).

Das Erzählen ist ein wirkungsvolles Werkzeug, das verschiedene Kommunikationsformen umfasst - Dokumentieren, Beschreiben, Hinterfragen, Erklären (vgl. Ehlich 1980). Indem diese Elemente in den Unterricht einfließen, werden nachhaltige



Die Plattform wikiCLIMATEchange bietet eine wertvolle, transnationale und mehrsprachige Sammlung von Ideen, die zeigen, wie wir lokal mit den Ursachen und Konsequenzen des Klimawandels umgehen können, inklusive drängender Phänomene wie Artensterben, Bodenerosion und Meeresversauerung. Sie nutzt kreative Ausdrucksformen, wie das Erzählen, kombiniert mit multimedialen Elementen wie Texten, Bildern und Tonaufnahmen. Klimaverändernde Einflüsse werden dokumentiert, Ursachen erklärt und konkrete Lösungsvorschläge unterbreitet, die teils schon umgesetzt werden.

In unserer Gesellschaft, in der Ressourcen scheinbar unerschöpflich sind, Straßen regelmäßig gereinigt und Müll wöchentlich vor der Haustür abgeholt wird, ist es entscheidend, den Bewusstseins- als auch den persönlichen Betroffenheitsgrad für die weitreichenden und komplexen Folgen des Klimawandels zu erhöhen. Mithilfe gezielter mediendidaktischer Strategien können Lehrkräfte das Bewusstsein für diese Themen schärfen.

Lernumgebungen geschaffen, die Schüler*innen dazu ermutigen, sich aktiv und reflektiert mit der Zukunft unserer Erde auseinanderzusetzen.

Die Nutzung des Wiki-Formats zur Sammlung, Diskussion und Weiterentwicklung von Beobachtungen und Materialien zu Klimaphänomenen ermöglicht diese Art der Sensibilisierung für das Problem. Wikis versprechen bekanntlich vielfältige

Lernchancen für die Nutzer*innen, wenn diese sich am Ausgestalten des jeweiligen Wissensnetzes aktiv beteiligen können (vgl. u. a. Medien in die Schule 2024).

Diese Selbstbeteiligung zeigt sich im Projekt nicht nur in den o.g. Arbeitsschritten zwecks eigener „Posts“, sondern außerdem in der Rezeption anderer Texte und deren Weiterentwicklung bzw. Ver-

Freiburg, unsere Fahrradstadt,
 wir haben die Autos mit Abgasen satt,
 der Schwarzwald wie ein grünes Dach,
 doch die Erderwärmung spielt mit uns Schach.

Im Schachmatt solls enden nicht,
 dafür stehen unsere Bäume noch zu dicht,
 gemeinsam sind wir stark in jedem Schritt,
 und bringen genug neue Ideen mit.

Nachhaltig leben, das können wir,
 das zeigen wir auf viele Arten hier.
 Für das Klima und die Zukunft nun,
 müssen auch wir etwas tun.

Bei sich selbst beginnen ist ja klar,
 dann stellen sich ganz neue Chancen dar.
 Die Bahn statt Autos - oder gar Rad,
 jeden Tag 'ne gute Tat.

Verpackungen vermeiden im Einmachglas,
 da macht das Essen gleich mehr Spaß.
 Auch die Schulen machen mit,
 lernen mehr über unser Klima - Schritt für Schritt.

Um Vorbild für die Anderen zu sein,
 lasst uns nicht tragen den Schein,
 wir arbeiten für eine bessere Welt,
 die auch noch unseren Kindern gefällt.

~ Anika Lalle ~

knüpfung mit dem eigenen Beitrag. Auf dem Wiki werden also die eigenen Ideen im direkten Kontext mit anderen Beiträgen wahrgenommen und dadurch im Idealfall bereichert, aber auch infrage gestellt und bei Bedarf verändert oder weiterentwickelt. Sowohl den Gestalter*innen als auch den Rezipient*innen wird auf diese Weise die Komplexität der dargestellten Gegenstände deutlich, was dem komplexen Thema des Wikis – climate change – gerecht wird. Für die Auswahl und Zusammenstellung der für das Wiki nötigen Informationen werden die folgenden Orientierungsfragen zur Verfügung gestellt: *Was ist das Problem, das zur Klimaveränderung beiträgt? Warum gibt es das Pro-*

blem? Welche Problemlösungen sind denkbar? Das Gestaltungsformat für die ausgewählten Informationen kann alltagsnarrativer, journalistischer, künstlerisch-ästhetischer oder wissenschaftlicher Art sein. Durch diese Vielfalt an Darstellungsformen und -formaten entsteht ein umfassender Einblick in das Wissen, die Imagination, aber auch in die Empfindungen und Emotionen der Beitragenden. Mit anderen Worten: Hier wird durch Text-Produktion und -Rezeption individuelle Befindlichkeit co-konstruiert. Es entsteht gleichzeitig die Möglichkeit für potenzielle Beiträger*innen, sich einer ihnen vertrauten oder als sinnvoll empfundenen Darstellungs-

form zuzuwenden, was einen positiven Effekt auf die Motivation zur Teilnahme haben könnte. Die Beteiligung am Projekt sollte noch größer gedacht werden, z. B. im (hoch-)schulischen Kontext. Der folgende Unterrichtsentwurf aus einem Seminar an der PH Freiburg zum Schwerpunkt „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (vgl. u. a. Riess 2022) zeigt ein Beispiel, wie das Projekt climatechange in der Grundschule inszeniert werden kann.

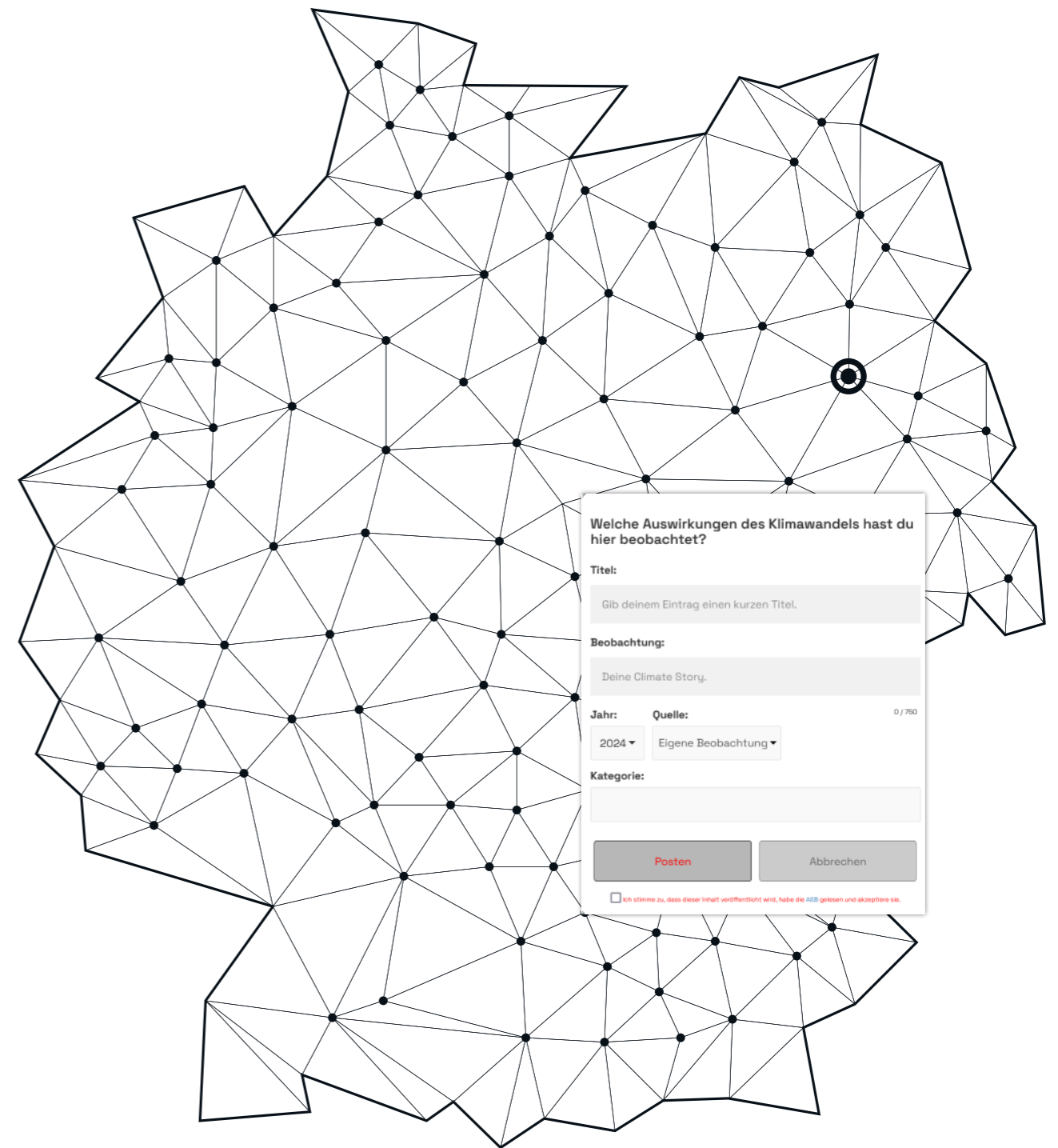


Weitere Ideen speziell für die Schule stehen auf wikiCLIMATEchange zur Verfügung. Sie warten darauf, ausprobiert und weiterentwickelt zu werden. Neue Ideen für den Unterricht sind ebenfalls jederzeit willkommen.

Schreiben Sie uns (infoSCHREIBZENTRUM@ph-freiburg.de) und schicken Sie uns Ihre Materialien oder posten Sie diese selbst. Eine Anleitung dafür finden Sie auf unserem Wiki unter „Beiträge von anderen Nutzer*innen“. Gerne kommen wir auch in Ihre Schule, um Workshops und Weiterbildungen zur Nutzung unseres Projekts durchzuführen.

Quellenangaben:
<https://tinyurl.com/3ehku679>

Gerd Bräuer &
 Noemi Moosmann
 (Schreibzentrum der PH Freiburg)



Welche Auswirkungen des Klimawandels hast du hier beobachtet?

Titel:
 Gib deinem Eintrag einen kurzen Titel.

Beobachtung:
 Deine Climate Story.

Jahr: Quelle: 0 / 750

Kategorie:

Ich stimme zu, dass dieser Eintrag veröffentlicht wird, habe die AGB gelesen und akzeptiere sie.

Die Kooperation mit der „climatestorymap“, welche in Kollaboration mit Google Maps entstanden ist, ermöglicht einen sehr unkomplizierten Einstieg in das Projekt:

- 1) ein eigenes Foto auf „climatestorymap“ posten, das ein Klimaproblem anzeigt;
- 2) eine kurze Beschreibung der Umstände und Gründe für das Klimaproblem hinzufügen und
- 3) eine Problemlösungsidee ankündigen oder ein weiteres Foto von der bereits vollzogenen praktischen Umsetzung posten.

Vielleicht ergibt sich aus einem solchen ersten „Post“ ein umfangreicherer Beitrag im wikiCLIMATEchange oder eine Vernetzung mit anderen Beiträger*innen auf der „climatestorymap“.